



Fragebogen Therapieaufnahme

Ihr Name:

Geburtsdatum:

Telefonnummer:

Mobil:

E-Mail:

**1.) Die wichtigste Frage zum Anfang: Wo soll die Reise (die Therapie) hingehen?
Beschreiben Sie 3 wichtige Therapieziele (konkret, realistisch, überprüfbar, positiv (also was sie erreichen wollen, nicht was sie loswerden wollen):**

2.) a.) Welche Beschwerden bewegen Sie zu einer Psychotherapie?

b.) Seit wann bestehen diese Beschwerden?

c.) Gibt es besondere Anlässe zu denen die Beschwerden besonders stark und zu denen sie weniger stark auftreten?

d.) Worunter leiden Sie am allermeisten?

3.) a.) Geben Sie bitte einen kurzen Überblick über Lebensereignisse („Biographie“), die eine Rolle spielen könnten, wie Sie heute sich und die Welt sehen! (ggf. chronologisch mit Jahreszahlen, benutzen Sie die Rückseite ©)

b.) Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

c.) Worin sehen Sie Ihre Stärken (ich lass hier mal mehr Platz ... ☺)?

d.) Worin sehen Sie Ihre Schwächen?

e.) 1. Beschreiben Sie Ihre familiäre Situation (Eltern, Geschwister, Beziehung, Kinder)

f.) Charakterisieren Sie den Umgang und die Beziehung Ihrer Mutter zu Ihnen, früher und heute (in Stichpunkten)

g.) Charakterisieren Sie den Umgang und die Beziehung Ihres Vaters zu Ihnen, früher und heute (in Stichpunkten)

h.) Charakterisieren Sie Ihre(n) Partner(in) (oder wichtigste Bezugsperson) und Ihre Beziehung zueinander:

i.) Wie sieht Ihre soziale Entwicklung aus? (Kindergarten, Schule, Ausbildung, Abschlüsse, Beruf: wie haben Sie sich gefühlt, gab es Probleme, wie waren Ihre Kontakte, wie waren Ihre Leistungen?)

j.) Ihr derzeitiger Beruf und soziale Situation?

4.) Haben Sie schon einmal Psychotherapie in Anspruch genommen? Wenn ja, wann, bei wem, ambulant oder stationär und wie lange? Mit Erfolg?

5.) An welchen körperlichen Erkrankungen leiden Sie? Welcher ärztliche Kollege hat wichtige Befunde über ihren körperlichen Gesundheitszustand? Gibt es relevante Vorerkrankungen in Ihren Leben?

6.) Welche Medikamente (auch die „Pille“) nehmen Sie und in welcher Dosierung?

7.) Wie steht es mit Suchtmitteln (Alkohol, Nikotin, Drogen (welche?), Art und Umfang des Konsums)?

8.) Gibt es psychische oder körperliche Erkrankungen in Ihrer Familie?

9.) Bitte bedenken Sie, dass Psyche und Körper (=Soma) eng miteinander zusammenhängen (Psychosomatik) – ihre psychischen Beschwerden können auf körperlichen Erkrankungen beruhen und umgekehrt können diese (besonders u.a. bei den Essstörungen) auch körperliche Folgen haben. Lassen Sie sich deswegen unbedingt vor Beginn und bei Bedarf auch im Laufe einer Psychotherapie z.B. von Ihrem Hausarzt untersuchen. Dabei sollte auch eine Blut- und Urinuntersuchung erfolgen (und lassen Sie mir bitte die Ergebnisse zukommen)

Kann abgetrennt werden zur Vorlage beim Hausarzt

- Routine: kleines Blutbild, Leber (GOT, GPT, γ GT), Elektrolyte (Ca, K, Na), Fette (Cholesterin, Triglyceride), Blutzucker
- Entzündung: Blutkörperchensenkung (BSG) oder/und C-reaktives Protein (CRP)
- Eisenmangel: Eisen und Ferritin
- Niere: Kreatinin, Harnsäure, Urinstatus (Streifendiagnostik)
- Schilddrüse: TSH
- ggf. Hormonstatus bei unklarer Depression (Östrogen, Testosteron)